

geht es also darum, möglichst wenige Fehlentscheidungen zu treffen. Das heißt, es geht darum, die Faktoren zu identifizieren und auszuschließen, die dich zu Fehleinschätzungen und damit zu Fehlentscheidungen führen werden.

Und genau darum geht es in diesem Buch: Wir werden uns die Hauptfallen anschauen und Strategien entwickeln, wie du deine Entscheidungen nachhaltig immer besser machen kannst. Wir werden uns damit beschäftigen, warum man sich manchmal so lange mit Entscheidungen quält und sich dann doch nicht entscheiden kann, und wir werden uns Strategien ansehen, die in Hochrisikobereichen, z. B. der Luftfahrt, angewendet werden – in Bereichen, in denen Fehlentscheidungen tödlich wären.

Mythen hinterfragen

Wir werden uns aber auch mit ein paar Mythen beschäftigen, die um das Thema Entscheidungen kreisen. Mythen, die wir zum Teil schon so oft gehört haben, dass wir sie einfach als selbstverständliche Wahrheit akzeptiert haben. Aber wie das halt mit Mythen so ist, wenn du ihnen aufsitzt, reiten sie dich in den Mist. Also, lass uns beginnen. Kapitel 2 klärt über die größten Entscheidungs-Mythen auf.

Generell kann es sinnvoller sein, eine – unter Umständen auch falsche – Entscheidung zu treffen, statt gar keine Entscheidung zu treffen.

- Mangelnde fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten führen zwangsläufig zu falschen Einschätzungen.
- Eine falsche Entscheidung zieht falsche Auswirkungen nach sich, die du bemerkst.
- Aber: Auch ausbleibende Entscheidungen sind Entscheidungen mit ggf. negativen Folgen. Besser ist es, aus Fehlern zu lernen.
- Schuldfragen führen immer in die Vergangenheit, außerdem lähmen sie und verhindern Entscheidungen eher. Die Lösung liegt in der Zukunft.
- Solange du Entscheidungen triffst, hast du das Heft des Handelns in der Hand, statt ein Opfer der Umstände zu sein.

Was sind die größten Irrtümer über Entscheidungen?

Seite 17

Was steuert unser Verhalten und was unsere Entscheidungen?

Seite 21

Warum sind gute Entscheidungen keine Frage des Talents oder der Persönlichkeit?

Seite 26

2. Die größten Mythen über Entscheidungen

Kennst du das? Du stehst vor einem Problem und das Einzige, was du hast, sind gute Ratschläge. Mach dies, tue das ... Aber irgendwie passt das nie. Entscheidungen, und auch die Situationen, in denen sie getroffen werden müssen, sind viel zu unterschiedlich, als dass man sie mit einfachen Patentrezepten abhandeln kann. Es gibt nicht *diese* einfachen Lösungen, die immer passen. Was es aber gibt, sind Mythen, Fallstricke und Fehlannahmen, die uns immer wieder in die Irre und damit zu falschen Entscheidungen führen. Um die wichtigsten dieser Mythen geht es in diesem Kapitel.

2.1 Der Alternativlos-Mythos

Kennst du das? Jemand sagt zu dir etwas wie „Da hatte ich keine andere Wahl“ oder, was Politiker öfters sagen, „Die Situation ist alternativlos“. Ich vergleiche das oft mit der Landung auf dem Hudson. Du erinnerst dich bestimmt: Am 15. Januar 2009 kollidierte ein Airbus kurz nach dem Start mit einem Schwarm Wildgänse. Beide Triebwerke fielen dadurch aus und das Flugzeug musste auf dem Hudson River notlanden.

Wenn ich diese Geschichte in einem Vortrag erzähle, kommt regelmäßig jemand mit der Frage, was daran bitte die schwierige Entscheidung sei. Schließlich hatten die

keine andere Option, als auf dem Hudson zu landen. Und wenn man keine andere Option, keine Alternativen hat, könne man doch nicht von einer schweren Entscheidung sprechen.

Andere Perspektive einnehmen

Dreh die Situation mal um. Stell dir vor, die Landung wäre missglückt. Der Flieger wäre gecrasht und unzählige Menschen hätten ihr Leben verloren. Wie lange hätte es da gedauert, bis „Experten“ uns wortreich erklärt hätten, warum die Entscheidung, im Hudson zu landen, völlig falsch war und was sie stattdessen hätten tun sollen?

Es gibt immer andere Optionen!

Die wichtige Lektion daraus ist nicht, dass es immer irgendwelche Besserwisser gibt – die wichtige Lektion ist, dass es immer Alternativen gibt. Es gibt immer andere Möglichkeiten, andere Optionen. Es kann natürlich sein, dass wir sie nicht sehen. Oder, wenn wir sie sehen, dass sie uns nicht gefallen.

Stets auch nach Alternativen suchen

Aber: Oftmals wirst du dich, gerade bei schwierigen Entscheidungen, unter Druck gesetzt fühlen. Du glaubst, du müsstest JETZT entscheiden, und gleichzeitig siehst du nur einen Ausweg. Hier ist es wichtig, zu verstehen, dass es immer andere Optionen gibt. Wenn du diese einfache erste Lektion verinnerlicht hast, wird sich die Art und Weise ändern, mit der du in Zukunft an Entscheidungen herangehst.